

GOLDEN CIRCLE

ANLEITUNG VON ZOÉ WEKWERTH UND STEFAN PETZOLT, INSTITUT FÜR INNOVATION UND TECHNIK (IIT)

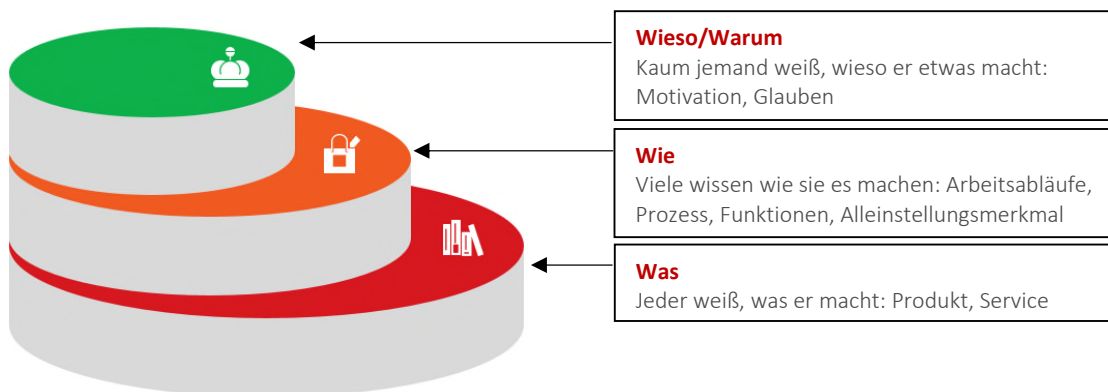


ECKDATEN

Bereich:	Inspirieren
Dauer:	1,5 - 2 Stunden
Ideale Gruppengröße:	3 – 6 Personen pro Kleingruppe
Moderationsniveau:	mittel
Materialien:	unterschiedlich farbige Klebezettel, Klebepunkte, Stifte, Fläche zur Visualisierung (Pinnwand, Whiteboard, Poster, o. ä.), Befestigungsmaterial (Magnete, Pinnadeln, Klebeband), Timer
Ziel:	Gemeinsame Story und Vision für das Projekt entwickeln
Outcome:	Inspirierender, kurzer Pitch



METHODE



Der Golden Circle ist ein Kommunikationsmodell, das von Autor und Unternehmensberater Simon Sinek entwickelt wurde, um Unternehmen und Führungskräfte dabei zu unterstützen, strukturiert und inspirierend zu kommunizieren. Simon Sinek analysierte, warum bei gleichen Rahmenbedingungen manche Menschen und Unternehmen erfolgreicher sind als deren Mitbewerber. Er stellte fest, dass zwar alle Unternehmen und Organisationen üblicherweise klar erläutern können, **was** sie tun und einige auch gut erklären können, **wie** sie dabei vorgehen. Aber nur die wenigsten können artikulieren, **warum** sie genau das tun, was sie tun.

Laut Sinek macht dieses **warum** also die Vision, mit der die Existenzberechtigung bzw. der höhere Sinn des Vorhabens vermittelt wird, den entscheidenden Unterschied. Denn erfolgreiche Organisationen haben eine klare Vision, die andere Menschen überzeugt und begeistert. Viele inspirierende Marken und Persönlichkeiten beginnen in der Kommunikation mit der Vision der Motivation, dem **warum**. Darauf folgt das **wie** also mit welchen Mitteln, Technologien, Prozessen und Arbeitsweisen etc. diese Vision umgesetzt wird. Das, **was** d. h. die konkreten Produkte und Dienstleistungen, die angeboten werden, wird erst am Ende erläutert.



VORGEHEN

Vorbereitung | 20 Minuten

Bereiten Sie im Vorfeld die Arbeitsplätze der Teilnehmenden vor. Nutzen Sie hierfür eine geeignete Fläche, wie beispielsweise ein Whiteboard oder eine Pinnwand. Bereiten Sie für jede Person einen Golden Circle mit leeren Post-its für das, **wieso**, **wie** und **was** vor. Es kann auch hilfreich sein, Leitfragen und Formulierungsbeispiele für alle sichtbar im Raum aufzuhängen. Hier finden Sie eine Vorlage zum Ausdrucken.

Durchführung | 1,5 – 2 Stunden

- **SCHRITT 0 – INTRO | 15 MINUTEN**

Beginnen Sie den Workshop mit einem kurzen Intro, in dem Sie die Teilnehmenden begrüßen und Ihnen einen Überblick über den Workshop-Ablauf geben. Wichtig ist auch, dass Sie die Erwartungen der Teilnehmenden an den Workshop erfassen (am besten visuell) und ausgehend davon den Scope, des Workshops abstimmen. Der Scope beschreibt die Ziele und den Umfang des Workshops. Wenn sich die Teilnehmenden noch nicht kennen, bietet es sich an, eine kurze Vorstellungsrunde einzuplanen. Auch ein Warm-up ist empfehlenswert, um die Teilnehmenden auf den Workshop einzustimmen. Dabei kann das Warm-up als separater Punkt betrachtet werden oder mit der Vorstellungsrunde oder der Besprechung der Erwartungen kombiniert werden.

Tipp:

Lesen Sie zur Gestaltung des Intros die Anleitung „Grundlagen für Workshops“.

- **SCHRITT 1 – SITUATION FESTLEGEN | 5 MINUTEN**

Besprechen Sie zu Beginn mit den Teilnehmenden die konkrete Situation ab, für die der Golden Circle-Pitch entwickelt wird, denn ein Pitch ist nur dann erfolgreich, wenn er zur jeweiligen Situation passt (siehe „Pitching und Storytelling“).

- **SCHRITT 2 – VORSTELLUNG METHODE | 10 MINUTEN**

Stellen Sie den Teilnehmenden die Golden Circle-Methode vor und gehen Sie hierbei auch auf die Bedeutung und Relevanz des Storytellings ein. Vermitteln Sie, dass Geschichten das Interesse der Rezipient:innen wecken und sie zum Zuhören bringen. Überzeugende Stories bleiben den Menschen eher im Gedächtnis und unterstützen die Identifikation mit dem Produkt oder Service.

Tipp:

Durch ein Beispiel wird die Erläuterung der Methode eingängiger und besser verständlich. Nutzen Sie beispielsweise das **Apple Beispiel** von Simon Sinek:

WIESO

Bei allem, was wir tun, hinterfragen wir den Status quo. Wir glauben an das Andersdenken („thinking differently“).

WIE

Dies tun wir, indem wir unsere Produkte wunderschön designen sowie einfach nutzbar und benutzerfreundlich gestalten.

WAS

Zufällig machen wir technisch großartige Computer. Wollen Sie einen kaufen?

- **SCHRITT 3 – EINZELARBEIT AM GOLDEN CIRCLE | 15 MINUTEN**

Die Teilnehmenden arbeiten zunächst einzeln an ihrem Golden Circle. Dabei haben Sie jeweils fünf Minuten Zeit, um ein, **wieso**, **wie** und **was** in ein bis zwei prägnanten, ausformulierten Sätzen aufzuschreiben.

Tipp:

Achten Sie darauf, dass die Teilnehmenden wirklich alleine arbeiten und sich noch nicht absprechen. In diesem Schritt sollen alle Teilnehmenden erst einmal für sich überlegen.

○ **SCHRITT 3.1 BESCHREIBUNG DES WIESO/WARUM | 5 MINUTEN**

Die Teilnehmenden beginnen mit der Formulierung des **warum**. Hier sollen sie ihre Vision für das Vorhaben in einem Satz aufschreiben. Bitten Sie die Teilnehmenden hierfür, sich bewusst zu machen, warum es das Vorhaben gibt und was ihre Beweggründe sowie Motivationen sind. Folgende Leitfragen und Formulierungsbeispiele können dabei unterstützen:

Mögliche Leitfragen	Formulierungsbeispiele
<ul style="list-style-type: none">• Welche Ideale verfolgen Sie?• Warum gibt es das Projekt?• Was möchten Sie mit Ihrem Projekt erreichen?• Welche Überzeugungen treiben Sie an?• Was wollen Sie verändern?• Welche Werte leben Sie?• Was würde fehlen, wenn es Ihr Projekt nicht gäbe?• Welche Geschichte ist mit dem Projekt verbunden?• Was sind Ihre höheren Ziele?• Wieso machen Sie das, was Sie machen?	<ul style="list-style-type: none">• „Wir glauben daran, dass ...“• „Wir sind überzeugt, dass ...“• „Unsere Vorstellung ist, dass ...“

Tipp:

Achten Sie darauf, dass tatsächlich eine Vision entwickelt wird. Häufig verliert man sich bei der Formulierung des **warum** in technischen Details oder beschreibt versehentlich bereits das **wie** oder **was**.

Motivieren Sie die Teilnehmenden außerdem, mutig zu sein und groß zu denken. Es geht darum, eine inspirierende Vision zu formulieren, die andere Personen begeistert. Dafür ist es wichtig, sich über übergeordnete, langfristige Ziele und ggf. auch aktuelle zu lösende Probleme, Gedanken zu machen. Es kann hilfreich sein, sich während der Bearbeitung die entsprechenden Leitfragen vor Augen zu führen.

○ **SCHRITT 3.2 BESCHREIBUNG DES WIE | 5 MINUTEN**

Im nächsten Schritt beschreiben die Teilnehmenden in einem Satz, mit welchen Mitteln das formulierte, **warum** umgesetzt wird. Sie überlegen sich also, was ihr Produkt oder ihren Service auszeichnet und einzigartig macht.

Mögliche Leitfragen	Formulierungsbeispiele
<ul style="list-style-type: none">• Wie arbeiten Sie?• Was zeichnet Ihr Produkt/Ihren Service aus?• Was sind Ihre Alleinstellungsmerkmale?• Welche Funktionen/ Prozesse setzen Sie um?	<ul style="list-style-type: none">• „Wir benutzen die modernste Technologie, um ...“• „Deshalb hat unser Produkt diese Alleinstellungsmerkmale ...“• „Wir stellen unseren Kund:innen in den Mittelpunkt und entwickeln daher sehr nutzerfreundliche Produkte ...“

Tipp:

Achten Sie darauf, dass sich die Teilnehmenden bei der Beschreibung des **wie** nicht in technischen Details verlieren, sondern sich auf die wichtigsten Alleinstellungsmerkmale und Prozesse fokussieren.

○ **SCHRITT 3.3 BESCHREIBUNG DES WAS | 5 MINUTEN**

Im letzten Schritt wird das Produkt oder der Service möglichst prägnant in einem Satz auf den Punkt gebracht.

Mögliche Leitfragen	Formulierungsbeispiele
<ul style="list-style-type: none">• Was bieten Sie an?• Was ist Ihr Angebot?• Was produzieren Sie?	<ul style="list-style-type: none">• „Und daraus ergibt sich unser großartiges Produkt ...“• „Daher bieten wir einen Service ...“

● **SCHRITT 4 – PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE | 15 MINUTEN**

Bitten Sie die Teilnehmenden, sich wieder in der Gruppe zu versammeln, um ihre Golden Circles vorzustellen. Die Präsentation des Golden Circle erfolgt natürlich, wie oben beschrieben, vom **warum** zum **was**. Geben Sie nach jeder Präsentation der Gruppe die Möglichkeit, Verständnisfragen zum Golden Circle zu stellen. Eine inhaltliche Diskussion soll an dieser Stelle noch nicht geführt werden.

Tipp:

Bitten Sie die Präsentierenden, ihren Golden Circle einfach vorzulesen bzw. zu pitchen. Zusätzliche Erläuterungen oder Argumentationen sollen vermieden werden.

● **SCHRITT 5 – ABSTIMMUNG | 5 MINUTEN**

Sammeln Sie die entwickelten Golden Circles an einer geeigneten Fläche (z. B. Whiteboard oder Pinnwand). Alle Teilnehmenden erhalten drei Klebepunkte. Nun soll jede Person entscheiden, welches **warum**, **wie** und **was** ihn oder sie am meisten überzeugen konnte.

Bitte Sie die Teilnehmenden hierfür, die entsprechenden Post-its mit Klebepunkten zu markieren. Die drei Elemente können dabei sowohl aus demselben als auch aus unterschiedlichen Golden Circles stammen. Es ist auch möglich, für die eigenen Ergebnisse zu stimmen. Isolieren Sie nach der Abstimmung jeweils die zwei Post-its mit den meisten Klebepunkten pro **warum**, **wie** und **was** und platzieren die „Sieger“ gut sichtbar oben auf der Fläche.

Tipp:

Bitten Sie die Teilnehmenden, sich nicht abzusprechen oder zu beraten, sondern möglichst stumm ihre Klebepunkte zu verteilen.

● **SCHRITT 6 – KONSOLIDIERUNG | 25 MINUTEN**

Die Teilnehmenden haben nun die Aufgabe, einen gemeinsamen Golden Circle für das Vorhaben basierend auf den Ergebnissen der Einzelarbeit und Abstimmung zu entwickeln. Hierfür können die Vorschläge für das **warum**, **wie** und **was** miteinander kombiniert und natürlich auch umformuliert werden. Wichtig ist, dass insgesamt ein runder ausformulierter Golden Circle entsteht. Insbesondere wenn die drei Elemente aus verschiedenen Golden Circles stammen, sind hierfür meist einige Anpassungen notwendig. Das Ziel ist, dass ein Golden Circle entsteht, der alle Teilnehmenden überzeugt und als gemeinsame Leitlinie für das Team dienen kann.

Tipp:

Auch wenn natürlich alle Teilnehmenden mit der Endlösung zufrieden sein sollen, achten Sie darauf, dass sich die Teilnehmenden nicht in langen, unproduktiven Diskussionen verlieren.

- **SCHRITT 7 – OUTRO | 10 MINUTEN**

Abschließend ist es wichtig, kurz zusammenzufassen, was im Workshop erarbeitet wurde. Ebenso sollte nachgefragt werden, ob die Erwartungen der Teilnehmenden erfüllt werden konnten. Es bietet sich an, dies mit einer Feedbackumfrage für die Moderation zu verbinden. Gegebenenfalls sollten abschließend Verbleibe und Möglichkeiten zur Weiterarbeit mit den Workshopergebnissen besprochen werden.

Tipp:

Lesen Sie zur Gestaltung des Outros die Anleitung „Grundlagen für Workshops“.



VORLAGEN & BEISPIELE

- Präsentationsvorlage (PDF)
- Vorlage Formulierungsbeispiele zum Ausdrucken
- Video zum Golden Circle (Simon Sinek)



WEITERARBEITEN

Nach dem Workshop sollte der entwickelte Golden Circle nicht einfach in einer Schublade verschwinden, sondern getestet werden. Hierfür ist es wichtig, den Golden Circle gegenüber Kolleg:innen, Kund:innen und Partner:innen zu pitchen und so auszuprobieren sowie Feedback einzuholen.

Insgesamt kann der Golden Circle als gemeinsames Leitbild für die interne Kommunikation und als überzeugende, inspirierende Kurzdarstellung des Projekts nach außen dienen. Ergeben sich wichtige Änderungen innerhalb des Vorhabens, sollte der Golden Circle entsprechend angepasst werden.